



Beuth Hochschule für Technik Berlin

Bachelor-Studiengang

**Veranstaltungstechnik und -management**  
*Event Technology and Event Management*

***Modulhandbuch***

Stand: April 2018

Ansprechpartner: Der Dekan / Die Dekanin Fachbereich VIII  
[d8-dekan@beuth-hochschule.de](mailto:d8-dekan@beuth-hochschule.de)

Verantwortlich für servicegebende Lehrveranstaltungen:  
Studienfachberater Prof. Stephan Rolfes

## Inhaltsverzeichnis

Modul	Modulname	Modulkoordinator/in	FB
B 01	<a href="#">Mathematik I: Lineare Algebra I, Analysis I</a>	Prof. Dr. Kalus	II
B 02	<a href="#">Technische Mechanik I: Statik starrer Körper</a>	Prof. Dr. Ing. J. Villwock	VIII
B 03	<a href="#">Zeichnerisches Darstellen</a>	Prof. Dr. Ing. Salein	VIII
B 04	<a href="#">Veranstaltungskunde</a>	Prof. T. Kitzing	VIII
B 05	<a href="#">Veranstaltungstechnische Grundlagen I</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
B 06	<a href="#">Grundlagen der BWL</a>	Prof. S. Rolfes	I
B 07	<a href="#">Mathematik II: Lineare Algebra II, Analysis II</a>	Prof. Dr. Kalus	II
B 08	<a href="#">Technische Mechanik II: Festigkeitslehre</a>	Prof. Dr. Ing. J. Villwock	VIII
B 09	<a href="#">Maschinenelemente und Konstruktion I: Grundlagen</a>	Prof. Dr. Ing. M. Salein	VIII
B 10	<a href="#">Elektrotechnik</a>	Prof. S. Rolfes	VII
B 11	<a href="#">Werkstoffkunde für Veranstaltungstechnik</a>	Prof. Dr. Ing. J. Kühne	VIII
B 12	<a href="#">Veranstaltungstechnische Grundlagen II</a>	Prof. S. Rolfes	VII
B 13	<a href="#">Technische Mechanik III: Kinetik</a>	Prof. Dr. Ing. J. Villwock	VIII
B 14	<a href="#">Maschinenelemente und Konstruktion II: Übertragungselemente</a>	Prof. Dr. Ing. M. Salein	VIII
B 15	<a href="#">Antriebstechnik</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
B 16	<a href="#">Grundlagen der 3D Darstellung</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
B 17	<a href="#">Fertigungsverfahren</a>	Prof. Dr. Ing. M. Paasch	VIII
B 18	<a href="#">Veranstaltungsgestaltung: Grundlagen / Gestalterische Grundsätze</a>	Prof. T. Kitzing	VIII
B 19	<a href="#">Maschinenelemente und Konstruktion III: Getriebe</a>	Prof. Dr. Ing. M. Salein	VIII
B 20	<a href="#">Baurecht, Betriebs- und Arbeitssicherheit</a>	Prof. S. Rolfes/Prof. S. Paul	II
B 21	<a href="#">Lichttechnik</a>	Prof. S. Auffermann	VIII
B 22	<a href="#">Leichtbau im Veranstaltungsbereich: Grundlagen</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
B 23	<a href="#">Veranstaltungsmanagement: Grundlagen</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
B 25	<a href="#">Betriebs- und Personalführung</a>	Prof. S. Rolfes	I
B 26	<a href="#">Studium Generale I</a>	FB I	I
B 27	<a href="#">Studium Generale II</a>	FB I	I
B 28	<a href="#">Praxisprojekt</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
B 29	<a href="#">Kolloquium</a>	Prof. T. Kitzing	VIII
B 30	<a href="#">Tontechnik</a>	Prof. B. Balin	VIII
B 31	<a href="#">Kommunikationstechnik</a>	Prof. B. Balin	VIII
B 32	<a href="#">Kosten- und Leistungsrechnung</a>	Prof. S. Rolfes	I
B 33	<a href="#">Eventproduktion</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
B 36	<a href="#">Antriebssteuerung</a>	Prof. Dr. Ing. P. Bartsch	VII VIII
B 39	<a href="#">Abschlussprüfung</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
WP 01	<a href="#">Darstellen und Präsentieren für Veranstaltungstechniker und Manager</a>	Prof. T. Kitzing	VIII
WP 02	<a href="#">Gestaltungsprozesse für Veranstaltungen</a>	Prof. T. Kitzing	VIII
WP 03	<a href="#">Videotechnik</a>	Prof. B. Balin	VIII
WP 04	<a href="#">Dekorationsbau</a>	Prof. R. Hillbrand	VIII
WP 05	<a href="#">Lichtgestaltung</a>	Prof. S. Auffermann	VIII

<b>Modul</b>	<b>Modulname</b>	<b>Modulkoordinator/in</b>	<b>FB</b>
WP 06	<a href="#">Mediengestaltung</a>	Prof. T. Kitzing	VIII
WP 07	<a href="#">Gestaltung Temporärer Räume</a>	Prof. T. Kitzing	VIII
WP 08	<a href="#">Versammlungsstättenplanung und -betrieb</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
WP 09	<a href="#">Leichtbau im Veranstaltungsbereich: Vertiefung</a>	Prof. S. Rolfes	VIII
WP 10	<a href="#">Tontechnik und Tongestaltung</a>	Prof. B. Balin	VIII

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 01
Titel	Mathematik I: Lineare Algebra I, Analysis I / Mathematics 1: Linear Algebra 1 and Calculus 1
Credits	5 Cr
Workload	6 SWS SU 102 h Präsenz 48 h Selbststudium
Lerngebiet	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die elementaren Funktionen zur Beschreibung von Aufgabenstellungen aus dem Veranstaltungs- bzw. Theaterbereich einsetzen,</li> <li>• können mit Vektoren und Matrizen rechnen,</li> <li>• können lineare Gleichungssysteme lösen,</li> <li>• können geometrische Aufgabenstellungen lösen,</li> <li>• können Funktionen differenzieren.</li> </ul>
Voraussetzungen	Empfehlung: Brückenkurs Mathematik
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	SU: 100% (Klausurnote)
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Reelle und komplexe Zahlen, Rechenregeln, elementare Funktionen und ihre Eigenschaften, Trigonometrie (Formeln und Sätze)</li> <li>• Elementare Begriffe der Linearen Algebra mit Geometrie Vektoren und Vektorrechnung (Rechenregeln), Lösung linearer Gleichungssysteme (Gaußalgorithmus), Matrizenrechnung (Rechenregeln), Geraden- und Ebenengleichung, Koordinatensysteme</li> <li>• Analysis Folge und Grenzwert (auch in Abgrenzung zur Algebra), Reihen, Polynome, Nullstellen, Differenzialrechnung (Differenzenquotient, Differenzialquotient, einfache Ableitungsregeln)</li> </ul> <p>Die mathematischen Inhalte werden mit Bezügen zu typischen Anwendungen in Veranstaltungstechnik und -management bzw. Theatertechnik vermittelt.</p>
Literatur	<p>Peter Stingl: Einstieg in die Mathematik für Fachhochschulen. Hanser Verlag</p> <p>Lothar Papula: „Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler“ Band 1 und 2, Vieweg+Teubner</p> <p>Lothar Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben, Vieweg+Teubner</p> <p>Peter Stingl: Mathematik für Fachhochschulen. Hanser Verlag</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 02
Titel	Technische Mechanik I: Statik starrer Körper / Engineering Mechanics 1: Statics of Rigid Bodies
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können mit Kräften und Momenten sowie Reibung an und zwischen starren Körpern umgehen und reale Kräfte in abstrakte Modelle übertragen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Kraft und Moment, Zerlegen und Zusammensetzen von Kräften und Momenten, Freimachen und Freischneiden, zentrales und allgemeines Kräftesystem in der Ebene wie im Raum, statisches Gleichgewicht, Stabwerke in der Ebene und im Raum, Schnittlastenberechnung: mathematisch, mit Hilfe von Tabellenbüchern (Schneider Bautabellen), Körper-, Flächen- und Linienschwerpunkte, Haft-, Gleit-, Seil- und Rollreibung
Literatur	Holzmann/Meyer/Schumpich, Technische Mechanik 1-3, Teubner Böge, Alfred, Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Lösungen zur Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Schneider, Bautabellen für Ingenieure
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.  Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater bzw. zum Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 03
Titel	Zeichnerisches Darstellen / Drawing Techniques
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Fertigkeiten im Skizzieren und Handzeichnen von natürlichen und technischen Formen. Sie kennen und verstehen verschiedene künstlerische und geometrische Darstellungsformen und können diese anwenden.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Teilnahmepflicht an den Übungen und Abgabe der Aufgaben. Nur erster Prüfungszeitraum.
Ermittlung der Modulnote	Zeichnerische Ausarbeitungen 100% und ggf. Test
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Darstellenden Geometrie (Geometrische Grundkonstruktionen, Ansichten, Durchdringungen, Abwicklungen etc.)</li> <li>• Perspektiven (Parallel-, Fluchtpunkt), Projektionen, zweidimensionale und dreidimensionale Darstellung</li> <li>• Grundlegende Freihandskizziertechniken (Zeichengeräte, Stift-haltung, Körperhaltung, Linien, einfachen Formen, Proportionen und Maße schätzen, typische Fehler und ihre Vermeidung)</li> <li>• Technische Formen skizzieren (Bauteile, Einzelformen)</li> <li>• Natürliche Formen skizzieren (Personen, Pflanzen, Bühnenbilder, Textilien etc.)</li> <li>• Symbolische Darstellungen entwerfen und skizzieren (Schriftzeichen, Piktogramme etc.)</li> </ul>
Literatur	Hoischen, Technisches Zeichnen, Cornelsen. Viebahn, Technisches Freihandzeichnen, Springer. Scheinberger, Mut zum Skizzenbuch, Verlag Hermann Schmidt. Weitere Literatur wird durch die Lehrenden zu Beginn des Semesters festgelegt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben. Benötigtes Material: Feinminen-Druckbleistifte, weißes Papier A4 und A3 (unliniert), Zeichenkohle, Bleistifte (versch. Härtegrade), ggf. Klemmbrett

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 04
Titel	Veranstaltungskunde / Types of Events
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Den Studierenden werden die vielfältigen Formen und das Wesen von Veranstaltungen vermittelt. Ausgehend von der Geschichte der Veranstaltungen lernen sie den Stellenwert von Technik und Management in den unterschiedlichen Veranstaltungen kennen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Präsentation und schriftliche Ausarbeitung Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Präsentation 50% und schriftliche Ausarbeitung 50%
Anerkannte Module	alle Module mit gleichen Inhalten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Grundlagen des Präsentierens</li> <li>• Geschichte der Veranstaltungen, ausgehend von der Theatergeschichte</li> <li>• die Vielfalt anderer Veranstaltungsarten und deren Orte, wie Messen, Sportveranstaltungen, Kongresse, gesellschaftliche Veranstaltungen, Musikveranstaltungen, politische und wissenschaftliche Veranstaltungen, verschiedenen Formen des Theaters, Fernsehshows, Kino, Festivals, Ausstellungen</li> </ul>
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt. Fachzeitschriften
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 05
Titel	Veranstaltungstechnische Grundlagen I / Principles of Event Technology 1
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Studierende erfahren Grundlagen über die große Bandbreite der Veranstaltungstechnik, die bei Theaterproduktionen, Messe und Kongressorganisation bis zum Film zum Einsatz kommen. Schwerpunkt sind die Grundlagen der Theatertechnik, der Bühnenorganisation und der grundlegenden Vorschriften.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder Referat 100% oder schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versammlungsbauten, Unterscheidungen und Funktionen</li> <li>• Versammlungsstättenverordnung</li> <li>• Brandschutz</li> <li>• Historische Theatertechnik</li> <li>• Theatertechnik Obermaschinerie</li> <li>• Theatertechnik Untermaschinerie</li> <li>• Theatertechnik Antriebe</li> <li>• Theater Produktionsablauf</li> <li>• Theatertechnik Werkstätten</li> </ul>
Literatur	Grösel, B., Bühnentechnik Unruh, W., Theatertechnik Gerling, K., Kommentar zur MVStättV und zu den VStättVen der Länder Reus, K. D. (Hrsg.), Faszination der Bühne – Barockes Welttheater in Bayreuth, Gymnasium Christian Ernestinum, Bayreuth Bühnentechnische Rundschau VPLT Magazin
Weitere Hinweise	Praktische Beispiele in den Laboren des Studienganges und Besichtigung von Veranstaltungsstätten ergänzen den SU. Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.



Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 06
Titel	Grundlagen der BWL / Principles of Business Administration
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden bekommen einen Einblick in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Dabei werden theoretische Konzepte betrieblicher Prozesse systematisch mit der Branche der Veranstaltungstechnik verknüpft.  Anhand von Beispielen und Übungen aus der Wirtschaft und mithilfe spezieller Beispiele und Übungen aus der Veranstaltungstechnik werden die Studierenden darauf vorbereitet, einerseits betriebswirtschaftliche Verantwortung im Bereich des Veranstaltungstechnik-Managements zu übernehmen, lernen andererseits aber auch die Situation und Rahmenbedingungen potenzieller Kunden aus Industrie und Dienstleistung kennen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt.  Dazu gehören insbesondere Art, Umfang und Termine der geforderten Leistungsnachweise, ggf. Anforderungen hinsichtlich der studentischen Mitarbeit im Rahmen des Moduls sowie die Kriterien für die Festlegung der Modulnote.
Ermittlung der Modulnote	Bestimmt sich aus Klausurnote und ggf. Fallstudien-, Referaten oder Projektarbeit zu 100 %.
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Unternehmensumwelt</li> <li>• Konstitutive Entscheidungen</li> <li>• Management-Prozesse</li> <li>• Customer Relationship Management</li> <li>• Supply Chain Management</li> <li>• Product Lifecycle Management</li> <li>• Support-Prozesse</li> <li>• <i>Stets begleitend: Veranstaltungstechnik-Branche</i></li> </ul>
Literatur	Vahs, Dietmar / Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel.  Wöhe, Günter/ Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen.  Becker, Fred (Hrsg.): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Springer.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 07
Titel	Mathematik II: Lineare Algebra II, „Analysis II / Mathematics 2: Linear Algebra 2 and Calculus 2
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Zeit für Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	Ca. 80 Zeitstunden für Vor- und Nachbereitung sowie für die Prüfungsvorbereitung
Lerngebiet	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Methoden der Vektor- und Matrizenrechnung in der Anwendung einsetzen,</li> <li>• beherrschen die grundlegenden Techniken zur Berechnung der Stammfunktion und des bestimmten Integrals (auch numerisch),</li> <li>• können die Differenzial- und Integralrechnung zur Lösung technischer Probleme einsetzen,</li> <li>• können komplexe Zahlen und Funktionen in Anwendungen einsetzen.</li> </ul>
Voraussetzungen	Empfehlung: Mathematik I: Lineare Algebra I, Analysis I
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	SU: 100% (Klausurnote)
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung Vektor- und Matrizenrechnung (u.a. inverse Matrix)</li> <li>• Fortsetzung Differenzialrechnung sowie Integralrechnung mit Anwendungen Differenziationsregeln (Kettenregel), Linearisierung, Einführung in die Integralrechnung (Integralbegriff, Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung), elementare Integrationstechniken (u.a. partielle Integration), einfache numerische Verfahren, Krümmung einer Kurve, Bogenlänge</li> <li>• Komplexe Funktionen Fortsetzung komplexe Zahlen, Eulersche Formeln, Exponentialfunktion</li> </ul> <p>Die mathematischen Inhalte werden mit Bezügen zu typischen Anwendungen in Veranstaltungstechnik und -management bzw. Theatertechnik vermittelt.</p>
Literatur	Lothar Papula: „Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler“ Band 1 und 2, Vieweg+Teubner Lothar Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben, Vieweg+Teubner Peter Stingl: Mathematik für Fachhochschulen. Hanser Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 08
Titel	Technische Mechanik II: Festigkeitslehre / Engineering Mechanics 2: Strength of Materials
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können Beanspruchungsarten Zug / Druck / Scherung / Biegung / Querkraftschub / Torsion / Knickung sowie kombinierte Beanspruchungsarten erkennen und berechnen. Sie können Durchbiegungen statisch bestimmter und unbestimmter Systeme berechnen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Technische Mechanik I: Statik starrer Körper
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Übersicht über die Beanspruchungsformen, deren Ursachen und prinzipielle Berechnung: Hooke'sches Gesetz: Spannungen und Verzerrungen, Zug- und Druckbeanspruchungen ohne Berücksichtigung von Behältern, Scherung, Ein- und mehrachsige, gerade und schiefe Biegung, Querkraftschub, Torsion kreisförmiger und nicht kreisförmiger Querschnitte, Zusammengesetzte Beanspruchungen, Festigkeitshypothesen, Knickung (Euler, Tetmajer) Elastizitätslehre: Durchbiegung, mathematische Berechnung, nach Tabellenbüchern (Schneider Bautabellen), statisch unbestimmte Systeme, Schwerpunkt Mehrfeldträger, mathematische Berechnung, nach Tabellenbüchern (Schneider Bautabellen)
Literatur	Holzmann/Meyer/Schumpich, Technische Mechanik 1-3, Teubner Böge, Alfred, Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Lösungen zur Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Schneider, Bautabellen für Ingenieure
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater bzw. zum Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 09
Titel	Maschinenelemente und Konstruktion I: Grundlagen / Mechanical Design and Machine Parts 1: Principles
Credits	5 Cr
Workload	2 SWS SU + 3 SWS Ü 85 Std. Präsenz 65 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können mit den spezifischen Begriffen, festen Regeln und Normen umgehen, durch die der Maschinenbau geprägt ist und einfache Maschinenelemente gestalten und berechnen. Die Studierenden können einfache, normgerechte technische Zeichnungen anfertigen und normgerecht ablegen und beherrschen die grundlegenden Funktionen eines 2D-CAD-System.
Voraussetzungen	Empfehlung: Zeichnerisches Darstellen, Technische Mechanik I: Statik starrer Körper
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Klausur (SU) und Übung Erster Prüfungszeitraum: Klausur (SU) und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur (SU)
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% (SU) und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht: Toleranzen, Passungen, Oberflächenqualitäten, Sicherungselemente, Stifte und Bolzen, Schrauben und Muttern, Schraubenverbindungen und deren Berechnung, Wälz- und Gleitlager: Einsatz und Berechnung bei statischer und dynamischer Beanspruchung.</li> <li>• Übungen: wichtige Normen und Regeln des technischen Zeichnens, Einführung in ein CAD-System (2D), Erzeugung von geometrischen Elementen, Zeichnungsgliederung (Blöcke, Layer, Gruppen usw.), Plotten und normgerechtes Falten von Zeichnungen.</li> </ul> Begleitend: mehrere kleinere Zeichnungen zur korrekten Darstellung der Unterrichtsinhalte als Freihand- und CAD-Zeichnung (Bemaßungen, Toleranzen, Passungen, Oberflächengüte, Schnitte, Abwicklungen usw.), Erstellen und Verwenden von wieder verwendbaren Vorlagen und Bauteilen, Verwenden von CAD-Normteilibibliotheken der Hersteller.
Literatur	Hoischen, H, Technisches Zeichnen, Cornelsen Viehbahn, Technisches Freihandzeichnen, Springer. Klein, M., Einführung in die DIN-Normen, Beuth Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Decker, Maschinenelemente, Hanser Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg CAD-Systemhandbücher, Internet-Ressourcen

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater-/Veranstaltungsbereich haben.
------------------	---

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 10
Titel	Elektrotechnik / Electrical Engineering
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU + 2 SWS Ü 102 Std. Präsenz 48 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen Grundsaltungen und wichtige elektrische Bauelemente der Gleichstrom- und der Wechselstromtechnik und können diese berechnen. Sie kennen die Grundlagen der Drehstromtechnik Sie sind in der Lage berechnete Werte der Grundsaltungen der Gleichstromtechnik und der Wechselstromtechnik nachzumessen. Sie kennen wichtige Normen der Elektrotechnik und können diese in der Praxisanwenden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Laborübungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Erster Prüfungszeitraum: Klausur (SU) und Laborübungen Der erfolgreiche Abschluss der Laborübungen erfordert die erfolgreiche Teilnahme an allen Übungen und testierte Ausarbeitungen zu den Versuchen. Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur (SU)
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%,
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe der Elektrotechnik wie Ladung, Strom, Spannung, Arbeit, Leistung, Energie, usw.</li> <li>• Der elektrische Widerstand und Schaltungen mit Widerständen im Gleich- und Wechselstromkreis</li> <li>• Der Kondensator und Schaltungen mit Kondensatoren</li> <li>• Das elektromagnetische Feld, die Spule und Schaltungen mit Spulen</li> <li>• Leitungsberechnungen für Gleich- und Wechselstromkreise DIN VDE 0100 Teil 520</li> <li>• Begriffe der Drehstromtechnik, symmetrische und unsymmetrische Belastung in Stern- und Dreieckschaltung. Unterbrechung des Neutralleiters bei unsymmetrischer Belastung.</li> <li>• Aufbau, Funktion und Eigenschaften der einphasigen und Drehstromtransformatoren</li> <li>• DIN VDE 0100 Schutz gegen gefährliche Körperströme</li> <li>• DIN VDE 0100 Teil 610 Prüfen der Schutzmaßnahmen</li> <li>• DIN VDE 0701/0702 Wiederkehrende Prüfungen</li> <li>• DIN VDE 0105 Teil 100 / BGV A2 Anforderungen an Starkstromanlagen und Sicherheitsstromversorgungen</li> </ul> <p><u>Laborübungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messen von Strom, Spannung, Leistung in Gleich- und Wech-</li> </ul>

	<p>selbststromkreisen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Drehstromsternschaltung</li><li>• Umgang mit dem Oszilloskop</li><li>• Installationsschaltungen</li><li>• Schutzmaßnahmen nach VDE 0100</li><li>• Leuchtstofflampe</li><li>• Kennlinie eines Scheinwerfers,</li><li>• Dimmen, Lichtstellanlage</li></ul>
Literatur	<p>Tabellenbuch für Elektrotechnik Mathematische und elektrotechnische Grundlagen, Vogel-Verlag Aufgaben und Lösungen Elektrotechnik, Vogel-Verlag</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater bzw. zum Veranstaltungsbereich haben.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 11
Titel	Werkstoffkunde für Veranstaltungstechnik / Materials Science of Event Technology
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU + 2 SWS Ü 102 Std. Präsenz 48 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Fertigkeiten im Umgang mit am Theater verwendeten Werkstoffen, über deren Einsatzgebiete und Auswahlkriterien, sowie notwendiges Fachwissen aus der Werkstoffkunde, zur Konstruktion, Auslegung und Berechnung von Bauteilen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übungen / Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themengebiet Stahl und Aluminium: Einteilung der Werkstoffe, Konstruktionswerkstoff – Funktionswerkstoff, Wechselwirkungen Mechanik-Qualität-Umgebung, Isotropie-Quasiisotropie-Anisotropie, normgerechte Bezeichnung von Stählen (alt und neu), Überblick räumlicher Aufbau/Gitterstrukturen/Gleitebenen/Defekte in Aufbau und Struktur, Grundlagen der Legierungskunde und Wärmebehandlung, Tribologie, Korrosion</li> <li>• Themengebiet Holz und Holzwerkstoffe: Allgemeine Holzkunde, Übersicht über heimische und fremde Hölzer sowie deren Eigenschaften und Anwendung am Theater, Qualitätskriterien und -klassen, Vergleich Holz – Holzwerkstoff, Herstellung und Verwendung von Holzwerkstoffen, normgerechte Bezeichnungen, Lagerung von Holz und Holzwerkstoffen</li> <li>• Themengebiet Kunststoffe: Übersicht über die am Theater verwendeten Kunststoffe, Eigenschaften, Anwendungen und Auswahlkriterien, normgerechte Bezeichnung</li> <li>• Themengebiet Textilkunde: Grundbegriffe der Textilkunde, Übersicht über die verschiedenen Stofftypen, Verarbeitung und Eigenschaften, Anwendungen im Theaterbetrieb, Auswahlkriterien, Brandschutz bei Stoffen, Möglichkeiten des Färbens und der Weiterverarbeitung</li> </ul> <p>Laborübungen:</p> <p>Die Versuche sollen die Eigenschaften der Werkstoffe erfahr- und vergleichbar machen und sie visualisieren. Mögliche Versuche: Zugversuche und/oder Kerbschlagbiegeversuche mit verschiedenen, am Theater üblichen Werkstoffen zur Herausarbeitung der unterschiedlichen Verhaltensweisen im Vergleich: Holz, Stahl, Aluminium, Kunststoff, Textilien, Versuche zum Thema "Korrosion" und</p>



	"Metallographische Gefügeuntersuchung", diverse kleinere Versuche wie z.B. Magnetprüfung, Funkenprüfung usw.
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater bzw. zum Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 12
Titel	Veranstaltungstechnische Grundlagen II / Principles of Event Technology 2
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Studierende lernen die Grundlagen veranstaltungstechnischer Lösungen kennen. Sie können unter verschiedenen Veranstaltungsformaten unterscheiden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder Referat 100% oder schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Alle Module mit gleichen Inhalten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichtlinien</li> <li>• Aushang</li> <li>• Raumbuch</li> <li>• Messe</li> <li>• Ausstellung</li> <li>• Kongress</li> <li>• Rocksets</li> <li>• Festdekorationen</li> <li>• Gesellschaftliche Veranstaltungen</li> <li>• Eventindustrie</li> <li>• Sportveranstaltungen</li> </ul>
Literatur	Kluge, S., Veranstaltungstechnik - Grundlagen von Veranstaltungen Kluge, S., Veranstaltungstechnik - Spielstätten, Anlagen und Geräte Ebner, M., Sicherheit in der Veranstaltungstechnik Bühnentechnische Rundschau Fachzeitschriften VPLT Magazin
Weitere Hinweise	Praktische Beispiele in den Laboren des Studienganges und Besichtigung von Veranstaltungsstätten ergänzen den SU. Referate von Gruppen bis zu 3 Studierenden zu technischen Themen. Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 13
Titel	Technische Mechanik III: Kinetik / Engineering Mechanics 3: Dynamics
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können mit für die Veranstaltungstechnik relevanten Kapiteln der Kinematik und Kinetik umgehen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Technische Mechanik II: Festigkeitslehre
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinematik: Orts-, Geschwindigkeits- und Beschleunigungsvektor</li> <li>• Kinetik: Dynamisches Grundgesetz, Rotation des starren Körpers um eine feste Achse, Arbeits-, Energie und Impulssatz</li> <li>• Schwingungen: gedämpfte und ungedämpfte Schwingungen mit einem Freiheitsgrad</li> </ul>
Literatur	Holzmann/Meyer/Schumpich, Technische Mechanik 1-3, Teubner Böge, Alfred, Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Böge, Alfred, Lösungen zur Aufgabensammlung Technische Mechanik, Vieweg Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Schneider, Bautabellen für Ingenieure
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 14
Titel	Maschinenelemente und Konstruktion II: Übertragungselemente / Mechanical Design and Machine Parts 2: Transmission Parts
Credits	5 Cr
Workload	2 SWS SU + 3 SWS Ü 85 Std. Präsenz 65 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können Wellen, Naben, Federn, Schweißnähte, berechnen und gestalten. Weiterhin besitzen sie fortgeschrittene CAD-Kenntnisse (Übergang zur 3D-Darstellung).
Voraussetzungen	Empfehlung: Maschinenelemente und Konstruktion I: Grundlagen
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Klausur (SU) und Übung Erster Prüfungszeitraum: Klausur (SU) und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur (SU)
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% (SU) und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Welle-Nabe-Verbindungen (Bauformen, Gestaltung und Berechnung)</li> <li>○ Achsen und Wellen (Gestaltung und Berechnung)</li> <li>○ Dauerfestigkeitsnachweis</li> <li>○ Federn (Bauformen, Berechnung)</li> <li>○ Schweißverbindungen (Grundlagen, Gestaltung, Berechnung)</li> </ul> </li> <li>• Übungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ weiterführende CAD-Kenntnisse: Einführung in die 3D-Konstruktion</li> <li>○ Entwurf, Konstruktion, Berechnung und Zeichnung einer einfacheren, kompletten Funktionseinheit aus der Theatertechnik bis zur Fertigungsreife in 2D.</li> </ul> </li> </ul>
Literatur	Hoischen, H, Technisches Zeichnen, Cornelsen Klein, M., Einführung in die DIN-Normen, Beuth Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Decker, Maschinenelemente, Hanser Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg CAD-Systemhandbücher, Internet-Ressourcen
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater-/Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 15
Titel	Antriebstechnik / Drive Technology B15.1 Elektrische Antriebe / Electric Drive Systems B15.2 Hydraulische und pneumatische Antriebe / Hydraulic and Pneumatic Drive Systems
Credits	5 Cr
Workload	2 SWS SU + 2 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse der elektrischen, hydraulischen und pneumatischen Antriebstechnik
Voraussetzungen	Empfehlung: Elektrotechnik
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Erster und zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 15.1: 50% Klausur 15.2: 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Grundlagen der elektrischen Antriebstechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau, Funktion und Stellung von Gleichstrommaschinen</li> <li>• Aufbau, Funktion und Stellung von einphasigen und Drehstromtransformatoren</li> <li>• Aufbau, Funktion und Stellung von Asynchronmaschinen</li> <li>• Aufbau, Funktion und Stellung von Einphasenmotoren</li> <li>• Aufbau, Funktion und Stellung von Synchronmaschinen</li> <li>• Elektronisch kommutierte, permanenterregte Synchronmaschine als Servoantrieb</li> </ul> <p>Grundlagen der Hydraulischen und pneumatischen Antriebstechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatzgebiete</li> <li>• Physikalische Grundlagen der Pneumatik und Hydrostatik</li> <li>• Bauteile: Pumpe, Zylinder, Motor, Regelventile, wichtige Strömungs- und Druckventile</li> <li>• Funktion und Schaltbild Pneumatik- und Hydraulikkreisläufe und Schaltpläne</li> </ul> <p>○</p>
Literatur	Elektrische Steuerungs- und Antriebstechnik, Vogel Verlag Elektrische Maschinen, Vogel Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater bzw. zum Veranstaltungsbereich haben. Die Laborübungen werden im zweiten Teil des Semester als Blockveranstaltung durchgeführt

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 16
Titel	Grundlagen der 3D Darstellung / Principles of 3D Presentation
Credits	5 Cr
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen ein Grundwissen in der 3D Darstellung und können einfache Bauteile/Bühnenbilder dreidimensional erstellen und visualisieren
Voraussetzungen	Empfehlung: Maschinenelemente und Konstruktion I: Grundlagen
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übung / Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: Nur Klausur
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Seminaristischer Unterricht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen 3d-Konstruktion AUTOCAD oder vergleichbare CAD Software</li> <li>• Erstellen geometrischer Körper und deren Kombinationen</li> <li>• 3d Operationen</li> <li>• Oberflächen</li> <li>• Beleuchtungsszenarien</li> <li>• Ausgabe, Rendertechniken</li> </ul> Übungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen einer 3d Visualisierung eines Bauteils/Bühnenbildes</li> </ul>
Literatur	System- und Softwarehandbücher
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater bzw. zum Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 17
Titel	Fertigungsverfahren / Production Processes
Credits	5 Cr
Workload	3 SWS SU + 1 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über fertigungsgerechtes Konstruieren, insbesondere Kenntnisse der Fertigungsabläufe an Theatern und Fertigkeiten in der Auswahl optimaler Fertigungsverfahren, unter den Aspekten Qualität, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit. Die Studierenden können adäquate Mittel zur Lösung eines Problems anwenden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übungen/ Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übungen Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% und erfolgreich abgeschlossene Übungen
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht und Übungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Urformen (Gießen am Beispiel Sandguss)</li> <li>○ Umformen (speziell Biegen und Tiefziehen)</li> <li>○ Fügen (Schweißen, Löten, Kleben; Schweißkenntnisse sollen ausreichen, um als Vorbildung zum „Prüfweißschein“ zu genügen)</li> <li>○ Trennen (Schneiden, Schneidstoffe, Spanen mit geometrisch bestimmten und unbestimmten Schneiden, thermisches Trennen)</li> <li>○ Fertigungsbeispiele, alternative Bearbeitungsverfahren</li> </ul> </li> </ul>
Literatur	Fritz, A.H., Schulze, G., Fertigungstechnik, Springer Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 18
Titel	Veranstaltungsgestaltung: Grundlagen / Gestalterische Grundsätze / Principles of Event Design plus Design Principles
Credits	5 Cr
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse der gestalterischen Grundsätze, sowie deren Entwicklung und Darstellung für Veranstaltungskonzepte
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Entwurfsdokumentation und Arbeitsergebnisse als Mappe und Modell / Projektpräsentation und deren schriftliche Ausarbeitung Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Schriftliche Ausarbeitung / Entwurfsdokumentation / Projektpräsentation 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Grundlagen der Wahrnehmung und den gestalterischen Grundsätzen als Basis der Veranstaltungsgestaltung: Sinneskanäle, dreidimensionales Sehen, Formen, Farbe, Symmetrie, Harmonie, Dynamik, etc.</li> <li>• Praktische Umsetzung der erworbenen Kenntnisse in Gestaltungsentwürfen mit Hilfe von Skizzen, Modellen und Collagen</li> <li>• Grundlagen des künstlerischen Gestaltungsprozesses von der Ideenfindung zur Präsentation</li> <li>• Materialkunde für den gestalterischen Entwurf, Information und praktische Hinweise zum Modellbau</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsentwürfen</li> </ul>
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Projektorientiertes Modul Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.



Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 19
Titel	Maschinenelemente und Konstruktion III: Getriebe/ Mechanical Design and Machine Parts 3: Gears
Credits	5 Cr
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten Grundlagen der Getriebe und können Kupplungen, Riemen- und Kettentriebe, Reibradgetriebe und für die Theater-/Veranstaltungstechnik relevante Gebiete der Zahnradgetriebe gestalten und berechnen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Maschinenelemente und Konstruktion I: Grundlagen und II: Übertragungselemente
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Klausur (SU) und Übung (Gruppenarbeit) Erster Prüfungszeitraum: Klausur (SU) und Übung Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur (SU)
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% (SU) und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kupplungen (Übersicht alle Bauformen, Berechnung nicht-schaltbarer Kupplungen)</li> <li>○ Grundlagen der Getriebe (Bauformen, allg. Getriebeübersicht, Definition Übersetzung)</li> <li>○ Flach- und Keilriementriebe (Gestaltung und Berechnung)</li> <li>○ Kettentriebe (Gestaltung und Berechnung)</li> <li>○ Reibradgetriebe (Gestaltung und Berechnung)</li> <li>○ Grundlagen Zahnradgetriebe: Übersicht über alle Bauarten, Unterrichtsschwerpunkt und Berechnung <b>nur</b> für Stirnradgetriebe</li> </ul> </li> <li>• Übung als Gruppenarbeit: Entwurf, Konstruktion, Berechnung und Zeichnung einer komplexeren Funktionseinheit aus der Theater-/Veranstaltungstechnik bis zur Fertigungsreife in 2D-Darstellung. Erstellen aller notwendigen Ansichten und Schritte sowie einer Werkstattzeichnung. Ggf. für Einzelteil: Erstellung 3D-Modell, Ableitung 2D-Zeichnung.</li> </ul>
Literatur	Hoischen, H, Technisches Zeichnen, Cornelsen Klein, M., Einführung in die DIN-Normen, Beuth Tabellenbuch Metall, Europa Verlag Decker, Maschinenelemente, Hanser Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg CAD-Systemhandbücher, Internet-Ressourcen

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater-/Veranstaltungsbereich haben.
------------------	---

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 20
Titel	Baurecht, Betriebs- und Arbeitssicherheit / Building Codes, Industrial and Operational Safety
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die rechtliche Systematik in die das Baurecht, das Umweltrecht, die VStättVO und der Arbeitsschutz eingeordnet sind. Zusätzlich besitzen die Studierenden Kenntnisse über die wesentlichen Inhalte der vorgenannten Teilbereiche. Sie können einzelne Rechtsbereiche und Rechtsfragen in den großen Zusammenhang des Rechtssystems einordnen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht einschließlich Übungen und Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtssystematik der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• Baurecht <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bauordnung</li> <li>○ Brandschutzverordnung</li> <li>○ Bundes-Immissionsgesetz</li> <li>○ Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm -TA Lärm</li> </ul> </li> <li>• Umweltrecht</li> <li>• Musterversammlungsstättenverordnung / Landes VStättVO</li> <li>• Arbeitsschutz <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gesetze, Vorschriften und Verordnungen zur Arbeitssicherheit</li> <li>○ Staatlicher Arbeitsschutz</li> <li>○ BG und GUV</li> <li>○ Gefährdungsbeurteilung in Veranstaltungs- und Produktionsstätten</li> <li>○ Handlungsanleitungen</li> <li>○ Checklisten, Unterweisungshilfen, Betriebsanweisungen, Arbeitshilfen</li> <li>○ Theater bzw. Veranstaltungsspezifische Berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Informationen</li> </ul> </li> </ul>
Literatur	Landesbauordnung und Landesbrandschutzordnung, Musterversammlungsstättenverordnung, Bundes-Immissionsschutzgesetz mit TA Lärm, Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden,

	die Bezug zur Praxis im Theater bzw. zum Veranstaltungsbereich haben.
--	---

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 21
Titel	Lichttechnik / Lighting Technology
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten physikalischen Größen, die in der Lichttechnik benötigt werden, kennen und erwerben Kenntnisse über die Geräte der Lichttechnik und deren Einsatz in Veranstaltungen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum: Klausur oder schriftliche Ausarbeitung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur oder schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik und Wahrnehmung von Licht</li> <li>• Lichttechnische Größen</li> <li>• Technische Optik</li> <li>• Arbeiten mit Farbe</li> <li>• Leuchtmittel</li> <li>• Scheinwerfer</li> <li>• Installation</li> <li>• Prüfung von Anlagen und Geräten</li> <li>• Sicherheitsbeleuchtung</li> <li>• Messgeräte der Lichttechnik</li> <li>• Lichtsteuerungen und Dimmertechnik</li> <li>• Dokumentation und Zeichnungssymbole</li> </ul>
Literatur	Max Keller, Faszination Licht, Prestel Verlag Norbert Ackermann, Lichttechnik
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 22
Titel	Leichtbau im Veranstaltungsbereich: Grundlagen / Principles of Lightweight Construction in the Event-Production Sector
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundsätze und Vorschriften für Leichtbaukonstruktionen im Veranstaltungsbereich. Sie besitzen Kompetenzen in der Konstruktion und statischen Beurteilung von Leichtbauten im Veranstaltungsbereich und Fertigkeiten in der statischen Berechnung und Bemessung von Leichtbaukonstruktionen im Veranstaltungsbereich und können in der jeweils angemessenen Genauigkeit rechnen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Technische Mechanik I, II, III und Werkstoffkunde für Veranstaltungstechnik
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur/Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Leichtbaus im Veranstaltungsbereich</li> <li>• Grundsätze und Vorschriften für Leichtbaukonstruktionen</li> <li>• Konstruktiver Aufbau und Grundsätze der Standsicherheit für die typischen Konstruktionen im Veranstaltungsbereich</li> <li>• Berechnung und Bemessung der wichtigsten Elemente der Leichtbaukonstruktionen wie z.B. Riggs und Groundsupports</li> <li>• Windlasten</li> </ul>
Literatur	Lohmeyer, Baustatik I und II P. Hind, Aluminium structures in the entertainment industry M. Lück, Mechanik in der Veranstaltungstechnik, PPV- Medien Ch. Higgs, An introduction to rigging in the entertainment industry Schneider, Bautabellen für Ingenieure
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Im Modul behandelte Normen: DIN EN 1991 (EC1- Lasten im Hochbau) DIN 4112 (Fliegende Bauten)- zurückgezogen DIN EN 13814 (Fliegende Bauten) DIN EN 1999, (EC9- Aluminiumkonstruktionen) DIN EN 1993 (EC3- Stahlbau) igw Standards, BG-Richtlinien für das Rigging

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 23
Titel	Veranstaltungsmanagement: Grundlagen / Principles of Event Management
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Studierende beherrschen die Grundlagen des Projektmanagement, der Organisation und Kostengliederung und -erfassung.
Voraussetzungen	Empfehlung: Grundlagen EDV
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder Referat 100% oder schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Aufbauorganisation</li> <li>• Projektstrukturplan</li> <li>• Stellenbeschreibung</li> <li>• Führungspraxis, Motivation</li> <li>• Arbeitszeiten, Zeitplanung</li> <li>• Konfliktlösung</li> <li>• Finanzplanung</li> <li>• Kalkulation</li> <li>• Controlling / Risk Management</li> <li>• Kreativitätstechniken</li> <li>• VOB/ HOAI</li> <li>• Ausschreibung</li> </ul>
Literatur	Klein, A., Projektmanagement für Kulturmanager Hillengaß/Nökel, Start in die Führungspraxis, Sauer Verlag Berger/Borkel, Grundwissen Betriebsorganisation, Heyne Verlag Röhl, Grundlagen Theatermanagement
Weitere Hinweise	Übung in Gruppen bis 3 Studierende und Besichtigung von Veranstaltungsstätten ergänzen den SU Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 25
Titel	Betriebs- und Personalführung / Business and Human Resources Management
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu wirtschaftlichen Grundlagen der Betriebsgründung, Kenntnisse der wesentlichen Grundlagen der Personalführung sowie der wichtigsten Arbeitsgesetze, Kenntnisse der wichtigsten Rechtsbegriffe für die Betriebsführung sowie Selbstorganisation als persönliche Kompetenz für Personal- und Betriebsführung.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalorganisation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Methoden der Personalorganisation</li> <li>○ Systeme der Aufbauorganisation</li> <li>○ Personalplanung</li> </ul> </li> <li>• Personalführung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Methodik und Didaktik</li> <li>○ Motivation</li> <li>○ Führungsstile</li> <li>○ Führungsmittel</li> <li>○ Kollektives und Individuelles Arbeitsrecht</li> <li>○ Arbeitnehmer-Schutzrecht</li> </ul> </li> <li>• Betriebsführung Wirtschaftlichen Grundlagen der Betriebsgründung, Gründung und Gründungsfinanzierung, Betriebliche Grundaufgaben, Aufgaben und Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens, Finanzwirtschaftliche Aufgaben und Zahlungsverkehr, Wichtige Steuerarten Grundbegriffe und Einteilung des Rechts <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung ins BGB</li> <li>○ Grundlagen des Vertragsrecht und Eigentumsrecht</li> <li>○ Stellung der AGB im Rechtssystem</li> <li>○ Sozialversicherungsrecht</li> </ul> </li> </ul>
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater bzw. zum Veranstaltungsbereich haben.



Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 26
Titel	Studium Generale I / General Studies 1
Credits	2,5 Cr
Workload	2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 h Präsenz 41 h Selbststudium
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele/Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit, ..... je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsform der Teilleistungen wird in der Beschreibung der Lehrveranstaltungen festgelegt bzw. von den Lehrenden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt.
Ermittlung der Modulnote	100 %
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Natur- und Ingenieurwissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen.
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben.
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt).

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 27
Titel	Studium Generale II / General Studies 2
Credits	2,5 Cr
Workload	2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 h Präsenz 41 h Selbststudium
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele/Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit, ..... je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsform der Teilleistungen wird in der Beschreibung der Lehrveranstaltungen festgelegt bzw. von den Lehrenden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt.
Ermittlung der Modulnote	100 %
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Natur- und Ingenieurwissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen.
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben.
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt).

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 28
Titel	Praxisprojekt / Internship
Credits	15 Cr
Workload	16 Wochen Vollzeit in einem Unternehmen bei 5 Tageweche und betriebsüblicher Arbeitszeit 20 Wochen Vollzeit in einem Unternehmen bei 4 Tageweche und betriebsüblicher Arbeitszeit
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden wenden den Stoff der bisherigen Module in der Praxis an und lernen Aufgabenstellungen unter den Bedingungen der Praxis zu bewältigen. Sie erfahren die Bedeutung von Teamarbeit im Zusammenhang eines komplexen Betriebsgeschehens.
Voraussetzungen	Für den Beginn der Praxisphase müssen Studienleistungen im Umfang von mindestens 80 Credits erbracht sein.
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Praktische Arbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Zeugnis der Ausbildungsstelle Praxisbericht der Studierenden Schriftliche Ausarbeitung des Praxisprojektes
Ermittlung der Modulnote	Beurteilung der Ausarbeitung und der Präsentation undifferenziert (m.E., o.E.).
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Der/die Studierende soll im Praxisprojekt an die praktische Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellungen und praktische Mitarbeit in unterschiedlichen Bereichen von Veranstaltungsbetrieben herangeführt werden, zum Beispiel Mitarbeit in der technischen Leitung, der Produktionsleitung, der Veranstaltungsgestaltung, in der Werkstättenleitung, sowie in der Leitung und Umsetzung der Veranstaltungstechnik. Er/sie soll Gelegenheit erhalten, die Bedeutung einzelner Aufgaben im Zusammenhang mit dem gesamten Betriebsgeschehen zu sehen und zu beurteilen.
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

<b>Datenfeld</b>	<b>Erklärung</b>
Modulnummer	B 29
Titel	Kolloquium / Colloquium
Credits	5 Cr
Workload	2 SWS SU 34 h Präsenz 41 h Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden tauschen ihre Erfahrungen über die durchgeführten Praxisphasen aus.
Voraussetzungen	Die Studierenden haben ihr Praxisprojekt erfolgreich abgeschlossen, Zeugnis der Ausbildungsstelle liegt vor und ein Bericht ist erstellt
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Präsentation des eigenen Praxisprojektes
Ermittlung der Modulnote	Anwesenheitspflicht, Beurteilung der Präsentation undifferenziert (m.E., o.E.).
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Der/die Studierende tauschen die Erfahrungen aus den Praxisprojekten aus. Sie halten Präsentationen über die durchgeführten Praxisphasen und diskutieren die verschiedenen Aspekte des Berufsbildes. Sie reflektieren die in den Projekten gewonnenen Erkenntnisse.
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 30
Titel	Tontechnik / Audio Technology
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wichtigsten physikalischen Grundlagen und die Geräte und Arbeitstechniken der Tontechnik.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum: Klausur oder schriftliche Ausarbeitung. Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur oder schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ton bei Veranstaltungen: Aufgabe und Möglichkeiten</li> <li>• Einführung in die Akustik und Elektroakustik</li> <li>• Elektroakustische Grundelemente: Überblick über Aufbau und Wirkungsweise der verschiedenen elektroakustischen Grundelemente wie Mikrofone, Verstärker, Mischpulte, Tonträgeranlagen, Lautsprecher und Beschallungsanlagen</li> <li>• Darstellung von typischen Konfigurationen und Abläufen für die Aufnahme und Übertragung/Wiedergabe für Veranstaltungen</li> </ul>
Literatur	Smyrek, Tontechnik für Veranstaltungstechniker, Hirzel Weinzierl (Hrsg.), Handbuch der Audiotechnik, Springer Ahnert/ Steffen, Beschallungstechnik – Grundlagen und Praxis, Hirzel Pohlmann, Principles of Digital Audio, McGraw-Hill Fasold, W. und Veres, E., Schallschutz und Raumakustik in der Praxis, Verlag für Bauwesen
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 31
Titel	Kommunikationstechnik / Communication Technology
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Signalübertragung, Bussysteme und Datenprotokolle für die Veranstaltungstechnik.
Voraussetzungen	Empfehlung: Elektrotechnik
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur / Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der Kommunikationstechnik im Veranstaltungsbereich</li> <li>• Grundlagen der Signalübertragung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Eigenschaften von Übertragungskanälen (Leitung, Funk, Licht)</li> <li>○ Elektrische und optische Schnittstellen (Funktion, Parameter, Standards)</li> <li>○ Analoge und digitale Übertragung von Information</li> <li>○ Codierungsverfahren</li> <li>○ Kommunikationstopologien (Punkt-zu-Punkt, Stern, Bus, etc.)</li> <li>○ Kommunikationsprotokolle (DMX, MIDI, TCP/IP, etc.)</li> </ul> </li> <li>• Anwendungsspezifische Kommunikationstechnik im Veranstaltungsbereich <ul style="list-style-type: none"> <li>○ AC/DC-Übertragung</li> <li>○ Parallelsteuerung (Relais, Optokoppler, Open Collector)</li> <li>○ Audio, Video, Interkom</li> <li>○ Funk (Frequenzbänder, Nutzung, Zulassung)</li> </ul> </li> </ul>
Literatur	Wird durch den Lehrenden festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 32
Titel	Kosten- und Leistungsrechnung / Cost and Performance Accounting
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS SU 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden verstehen finanzielle Zielsetzungen in Unternehmen und gewinnen einen Überblick über die Anwendung unterschiedlicher Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens in der Unternehmenspraxis. Aufbauend auf diesem Grundlagenwissen lernen sie, Veranstaltungsprojekte mit Hilfe geeigneter Methoden des internen Rechnungswesens erfolgsorientiert zu planen und zu steuern.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Dazu gehören insbesondere Art, Umfang und Termine der geforderten Leistungsnachweise, ggf. Anforderungen hinsichtlich der studentischen Mitarbeit im Rahmen des Moduls sowie die Kriterien für die Festlegung der Modulnote.
Ermittlung der Modulnote	Bestimmt sich aus Klausurnote und ggf. Fallstudien-, Referaten oder Projektarbeit zu 100 %.
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzielle Zielsetzungen in Unternehmen</li> <li>• Zwecke und grundlegende Merkmale unterschiedlicher Formen der Wirtschaftlichkeitsrechnung (internes und externes Rechnungswesen)</li> <li>• Grundlagen der Kostenrechnung (Kostenartenrechnung, Auftragskalkulation)</li> <li>• Kurzfristige Erfolgsrechnung</li> <li>• Grundlagen des Projektplanung und -kontrolle im Veranstaltungsgeschäft</li> </ul>
Literatur	Däumler, Klaus-Dieter / Grabe, Jürgen: Kostenrechnung, Band 1: Grundlagen, Herne/Berlin. Holzbaur, Ulrich: Eventmanagement, Berlin u. a. Horváth, Péter & Partner: Das Controlling-Konzept, München. Grohmann, Werner: Die Event-Toolbox, München. Weber, Jürgen / Weißenberger, Barbara: Einführung in das Rechnungswesen, Stuttgart.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Wo möglich sollen zu den Aufgabenbereichen Beispiele erörtert werden, die Bezug zur Praxis im Theater bzw. zum Veranstaltungsbereich haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 33
Titel	Eventproduktion / Event Production
Credits	5 Cr
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Studierende lernen die Arbeitsweise und das Vorgehen von Eventagenturen kennen.
Voraussetzungen	Empfehlung: Betriebs- und Personalführung
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder Referat 100% oder schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agenturprofile</li> <li>• Ausschreibung, Pitch</li> <li>• Künstlerorganisation und Vertragsrecht</li> <li>• Organisation, Produktion,</li> <li>• Arbeitsvorbereitung</li> <li>• Arbeitsvorbereitung, Disposition</li> <li>• Transport, Versicherung, Zoll</li> <li>• Bauleitung, Koordination</li> <li>• Ablaufregie</li> <li>• Finanzierung Kultursponsoring</li> </ul>
Literatur	Klein, C., Eventmanagement in der Praxis Nickel, O., Eventmarketing: Grundlagen und Erfolgsbeispiele Jetzke, S., Grundlagen der modernen Logistik. Methoden und Lösungen
Weitere Hinweise	Projektorientiertes Modul Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.



Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 36
Titel	Antriebssteuerung / Drive Control
Credits	5 Cr
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse in den Grundlagen der Steuerung von elektrischen, hydraulischen und pneumatischen Antrieben.
Voraussetzungen	Empfehlung: Elektrotechnik , Antriebstechnik
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Erster Prüfungszeitraum: Klausur (SU) und Laborübungen Der erfolgreiche Abschluss der Laborübungen erfordert die erfolgreiche Teilnahme an allen Übungen und testierte Ausarbeitungen zu den Versuchen. Zweiter Prüfungszeitraum: nur Klausur (SU)
Ermittlung der Modulnote	Klausur 50%, Übung 50 %
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Grundlagen der Steuer- und Regeltechnik Darstellungen von Steuerungen mit Schaltzeichen für binäre Schaltungen Speicherprogrammierbare Steuerungen: Funktion, Einsatz und Programmierung, wichtige Einstellparameter und Funktionen Programmierung von Verknüpfungssteuerung und Ablaufsteuerung mit SPS Grundlagen der Anwendung von Bussystemen in der Steuerungstechnik Grundlagen der Leistungselektronik, einfache Regler  Laborübungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichstrommotor am Stromrichter</li> <li>• Asynchronmaschine am Netz</li> <li>• Umsteuern eines Drehstrommotors</li> <li>• Asynchronmaschine am Umrichter mit Parametrierung des Umrichtergerätes</li> <li>• Punktzug mit Umrichtergerät und Asynchronmaschinen (Synchronisierung, Reglereinstellung)</li> <li>• Speicherprogrammierbare Steuerung</li> </ul>
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet. Die Beispiele sollen Bezug zur Praxis im Theater haben.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 39
Titel	Abschlussprüfung / Final Examination Module 39.1 Bachelor-Arbeit / Bachelor's Thesis 39.2 Mündliche Abschlussprüfung / Oral Final Examination (Abschlussarbeit gemäß geltender Rahmenprüfungsordnung)
Credits	12 Cr Bachelor-Arbeit 3 Cr Mündliche Abschlussprüfung
Workload	30 - 45 Minuten Mündliche Abschlussprüfung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	<u>Bachelor-Arbeit</u> Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Projektes mit schriftlicher Ausarbeitung (ungefähr 30 – 60 Seiten)  <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Die mündliche Abschlussprüfung orientiert sich schwerpunktmäßig an der Bachelor-Arbeit und den Fachgebieten derselben. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Prüfling gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen diese Arbeit thematisch zugeordnet ist, besitzt und fähig ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit selbstständig zu begründen.
Voraussetzungen	Zulassung gemäß geltender Rahmenprüfungsordnung Das Praxisprojekt und Kolloquium (B 28) muss erfolgreich abgeschlossen sein
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	<u>Bachelor-Arbeit</u> betreute Arbeit; die Betreuung erfolgt durch den/die Betreuer/in der Bachelor-Arbeit in seminaristischer Form  <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Präsentation (ca. 15 min) und mündliche Prüfung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Abschlussarbeit
Ermittlung der Modulnote	Benotung der Abschlussprüfung durch die Prüfungskommission
Anerkannte Module	keine
Inhalte	<u>Bachelor-Arbeit</u> Theoretische und/oder experimentelle Arbeit zur Lösung praxisnaher Problemstellungen  <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Verteidigung der Bachelor-Arbeit und ihrer Ergebnisse in kritischer Diskussion; Präsentationstechniken
Literatur	fachspezifisch
Weitere Hinweise	<u>Bachelor-Arbeit</u> Dauer der Bearbeitung: 3 Monate  <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Nach Vereinbarung zwischen Prüfling und Prüfungskommission kann die Präsentation und Prüfung auch auf Englisch erfolgen.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 01
Titel	Darstellen und Präsentieren / Acting and Presentation Training
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse der aktuellen Darstellungs- und Präsentationsformen sowie Fertigkeiten in deren Anwendung. Sie entwickeln freie Redegewandtheit und Argumentationsfähigkeit.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Präsentation und deren schriftliche Ausarbeitung Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Präsentation und schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Funktion von Darstellung und Präsentation im Veranstaltungsbereich (intern/extern)</li> <li>• Vermittlung von unterschiedlichen Präsentationsformen und deren Anwendungsmöglichkeiten</li> <li>• Präsentationen mit Videodokumentation und Feedbackrunden</li> <li>• Angewandte mündliche und schriftliche Präsentation</li> </ul>
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Projektorientiertes Modul Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 02
Titel	Gestaltungsprozesse für Veranstaltungen / Design Processes for Events
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen erweiterte Kenntnisse in der Entwicklung von Veranstaltungskonzepten und Fertigkeiten in deren Darstellung.
Voraussetzungen	Empfehlung: Veranstaltungsgestaltung: Grundlagen / Gestalterische Grundsätze
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Entwurfsdokumentation und Arbeitsergebnisse als Mappe und Visualisierung / Projektpräsentation und deren schriftliche Ausarbeitung Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Schriftliche Ausarbeitung / Entwurfsdokumentation / Projektpräsentation 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des künstlerischen Gestaltungsprozesses von der Ideenfindung zur Präsentation</li> <li>• Kommunikation: Kunst und Technik</li> <li>• Entwicklung eines gestalterischen Konzepts und deren Umsetzung: Briefing, Raumanforderungen, Gestaltungsidee und dramaturgische Bearbeitung, Skizzen / Collagen / maßstäbliche Modelle</li> <li>• Materialkunde für den gestalterischen Entwurf, Information und praktische Hinweise zum Modellbau</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsentwürfen</li> </ul>
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Projektorientiertes Modul Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 03
Titel	Videotechnik / Video Technology
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die videotechnischen Geräte und deren Anwendung.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Klausur 70% oder Referat 70% oder schriftliche Ausarbeitung 70% und Übung 30%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optische Wahrnehmung</li> <li>• Grundlagen der Videotechnik</li> <li>• Digitale Videotechnik</li> <li>• Kameras und Monitore</li> <li>• Aufnahme- und Wiedergabegeräte, Projektionsgeräte</li> <li>• Bearbeitungs-, Misch- und Verteileinrichtungen</li> <li>• Video im Präsentations- und Eventbereich</li> <li>• Steuerung und Synchronisation</li> </ul>
Literatur	U. Schmidt, Professionelle Videotechnik, Springer Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 04
Titel	Dekorationsbau / Scenery Construction
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen spezifische Materialien im Dekorationsbau und deren Einsatzbereiche. Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien des methodischen Konstruierens bezogen auf Einzelanfertigungen und Kleinserien. Die Studierenden besitzen Fertigkeiten in der Durchführung einer komplexen Konstruktion. Die Studierenden können komplexe Konstruktionen analysieren und erläutern.
Voraussetzungen	Empfehlung: Technische Mechanik
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Konstruktionsübung (Gruppenarbeit) Erster Prüfungszeitraum: Konstruktionsübung (Gruppenarbeit)
Ermittlung der Modulnote	Konstruktionsübung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holz im Dekorationsbau: Gewinnung, Bearbeitung, Verwendung, Berechnung und Dimensionierung</li> <li>• Stoffe: Arten und Verwendung</li> <li>• Dekorationsspezifische Bauteile: Rollen, Schienensysteme, etc. - Auswahl und Verwendung</li> <li>• Produktionsablauf – Ideenfindung und Umsetzung</li> <li>• Bedeutung des methodischen Konstruierens für den Dekorationsbau</li> <li>• Erlernen der Grundlegenden Prinzipien des methodischen Konstruierens</li> <li>• Konstruktion eines komplexen Einzelteiles für eine Veranstaltung unter Verwendung von Katalogteilen und Beachtung der Konstruktionsmethodik</li> </ul>
Literatur	Schneider, Klaus-Jürgen; Bautabellen für Ingenieure; Verlag Werner Verlag GmbH & Co. KG Schriftenreihe Informationsdienst Holz Weitere Literatur wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 05
Titel	Lichtgestaltung / Lighting Design
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Licht.
Voraussetzungen	Empfehlung: Lichttechnik
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum und zweiter Prüfungszeitraum: schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Einführung in die Lichtgestaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildlichtanalyse, historische Bezüge</li> <li>• Künstlerische und technische Grundbegriffe</li> <li>• Lichtrichtungen</li> <li>• Wirkung von Licht als Inszenierungsmittel, Licht und Schatten</li> <li>• Beleuchtung von Operafolien, Gazen und Prospekten</li> <li>• Wechselwirkung von Licht und Materie</li> <li>• Planung, Einsatz und Zusammenspiel lichttechnischer Geräte</li> <li>• Entwicklung der Lichtgestaltung</li> <li>• Rolle der Beleuchtung in Ausstellung, Veranstaltung und Theater</li> <li>• Planung und Dokumentation einer Beleuchtungseinrichtung</li> </ul> Übung: Portrait-, Modell-, Kulissen- und szenische Raumbeleuchtung, Einrichtung und Programmierung von Lichtszenarien
Literatur	Keller, Max: Faszination Licht, München, London, New York (4. Auflage) Weitere Literatur wird durch die Lehrenden zu Beginn des Semesters angegeben
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 06
Titel	Mediengestaltung / Media Design
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Anforderungen an mediale Gestaltungen. Sie können die erworbenen Fertigkeiten interdisziplinär in Gestaltungskonzepte integrieren.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Entwurfsdokumentation der Arbeitsergebnisse / Projektpräsentation und deren schriftliche Ausarbeitung erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Schriftliche Ausarbeitung / Entwurfsdokumentation / Projektpräsentation 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung von Medien und Medieneinsatz als Kommunikationsgrundlage</li> <li>• Überblick über die mediale Gestaltung von Printmedien / Online Medien und deren visuelle Merkmale</li> <li>• Techniken der Ideenfindung und Visualisierung von gestalterischen Entwürfen</li> <li>• Bedeutung und Einsatz von visuellen Symbolen bei der Mediengestaltung</li> </ul>
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.



Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 07
Titel	Gestaltung Temporärer Räume - Projekt / Design of Temporary Spaces
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen erweiterte Kenntnisse in der Entwicklung von Veranstaltungskonzepten und Fertigkeiten in deren Darstellung.
Voraussetzungen	Empfehlung: Veranstaltungsgestaltung: Grundlagen / Gestalterische Grundsätze
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar und schriftlich mitgeteilt. Entwurfsdokumentation und Arbeitsergebnisse als Mappe und Visualisierung / Projektpräsentation und deren schriftliche Ausarbeitung / Projektumsetzung Erster und zweiter Prüfungszeitraum
Ermittlung der Modulnote	Schriftliche Ausarbeitung / Entwurfsdokumentation / Projektpräsentation 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsgrundlagen in Bezug auf den Raum der Veranstaltung: Dimension, Tiefe, Material und Struktur, Farbe, Raum und Bewegung, etc...</li> <li>• „Der Mensch im Raum“: Der Mensch und seine Zeichen, Dynamik und Raumspannung, Besucherführung, Einbeziehung der Besucher in Veranstaltungen, etc...</li> <li>• Erstellung von interaktiven Konzepten als Einzelmodul oder für die gestalterische Gesamtinszenierung</li> <li>• Erarbeitung von inszenatorischen Gestaltungs-dramaturgien als selbständige Projektarbeit</li> <li>• Präsentation und Umsetzung von Gestaltungsentwürfen.</li> </ul>
Literatur	Wird durch die Lehrenden spätestens zu Beginn des Semesters festgelegt
Weitere Hinweise	Projektorientiertes Modul Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 08
Titel	Versammlungsstättenplanung und –betrieb / Design and Operation of Meeting Venues
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Studierende beherrschen die Grundlagen der Veranstaltungsstättenplanung, Ausschreibung und Präsentation.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur, Referat oder schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder Referat 100% oder schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungsgrundlagen</li> <li>• Veranstaltungssicherheit</li> <li>• Konzeptionsphase</li> <li>• planerische Darstellungsformen</li> <li>• Genehmigungsplanung</li> <li>• Ausführungsplanung,</li> <li>• Brandschutz</li> <li>• Ausschreibung</li> <li>• Vergaberecht</li> <li>• Bauleitung</li> <li>• Dokumentation, Mängelverfolgung</li> </ul>
Literatur	Neufert , E., Neufert, P., Kister, J., Bauentwurfslehre Kunze, C., Handbuch Veranstaltungsrecht Scherffig, M., MVStättV Kompakt Löbber, Pohl, Thomas, Brandschutzplanung für Architekten und Ingenieure VOB Teil A und B HOAI Ebner, Klode, Sakschewski, Paul: Sicherheitskonzepte für Veranstaltungen
Weitere Hinweise	Übung anhand von realen Bauprojekten in Gruppen bis 3 Studierende und Präsentation Projektorientiertes Modul Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 09
Titel	Leichtbau im Veranstaltungsbereich: Vertiefung / Advanced Lightweight Construction in the Event-Production Sector
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundsätze und Vorschriften des Riggings und für „Fliegende Bauten“. Sie besitzen Kompetenzen in der Berechnung dieser Konstruktionen und Fertigkeiten in der statischen Berechnung und Bemessung der Hauptelemente von Leichtbaukonstruktionen im Freien.
Voraussetzungen	Empfehlung: Leichtbau im Veranstaltungsbereich: Grundlagen
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur und Übungen/ Erster Prüfungszeitraum: Klausur und Übungen Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Teilleistungsnachweis Klausur 50% und Teilleistungsnachweis Übung 50%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Seminaristischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der „Fliegenden Bauten“ im Veranstaltungsbereich</li> <li>• Vermittlung der Grundsätze für Leichtbaukonstruktionen des Veranstaltungsbereichs im Freien (DIN 4112, DIN 13814)</li> <li>• Aufbau, Abbau und Sicherheitsanforderungen während des Betriebs (Anschlagen, Hilfs- und Arbeitsmittel, Arbeitsschutzvorschriften)</li> </ul> Übung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berechnung und Bemessung von Groundsupports, Bühnen, Tribünen, Gerüsttürme u.ä. im Freien</li> <li>• Bauantrag und sonstige Genehmigungen</li> </ul>
Literatur	Lohmeyer, Baustatik I und II M. Lück, C.Böttger, Praxis des Riggings, PPV- Medien M. Ebener, Das Rigginghandbuch, Carstensen Ch. Higgs, An introduction to rigging in the entertainment industry Schneider, Bautabellen für Ingenieure

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 10
Titel	Tontechnik und Tongestaltung / Audio Technology and Sound Design
Credits	5 Cr
Workload	4 SWS Ü 68 Std. Präsenz 82 Std. Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der Tontechnik und der Tongestaltung.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Prüfungsform/Prüfungszeit	Die Prüfungsmodalitäten werden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt. Klausur oder schriftliche Ausarbeitung Erster Prüfungszeitraum : Klausur oder schriftliche Ausarbeitung. Zweiter Prüfungszeitraum: Klausur oder schriftliche Ausarbeitung
Ermittlung der Modulnote	Klausur 100% oder schriftliche Ausarbeitung 100%
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Darstellung des Aufbaus und der Wirkungsweise elektroakustischer Elemente</li> <li>• Darstellung von Konfigurationen und Abläufen für die Aufnahme, Übertragung und Wiedergabe für unterschiedliche Veranstaltungsarten</li> <li>• Tongestaltung für unterschiedliche Veranstaltungsarten</li> </ul>
Literatur	Weinzierl (Hrsg.), Handbuch der Audiotechnik, Springer Dickreiter, Handbuch der Tonstudioteknik, 1. und 2. Band, K.- G. - Saur Pohlmann, Principles of Digital Audio, McGraw-Hill
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch unterrichtet.